

Der Lernzirkel
Solidarität mit den
bearbeiteten Stationen

Station Erlebte Solidarität

- Tauscht Euch aus:
Wo habt Ihr Solidarität selberlebt?
- Hinter ^{last} bitte Beispiele plakativ!

Reflexion der "eigenen Reihen" !

Kindergartendemo 00
4.000 TNInnen

Streik im Sozialbereich
(KV-Verhandlungen, SWÖ, Ordensspitäler, promente, Exit)

Kollektives Ausbaden individuellen Regelbruchs um Einzelne/n zu schützen

hinter Außenseitern in Schulsituationen stellen

Rassistischen Grantler in U-Bahn in die Schranken weisen, Opfern zu Hilfe kommen

Paspekdiven
→ selbst aktiv geleistet
→ selbst zuteil geworden

Schummeln in Prüfungssituationen & Schummeln lassen (als Lehrer/n)

verschwimmende Grenze
Solidarität ↔ Zivilcourage

Im Kindergarten z.B. gemeinsame Unterstützung der Eltern (Austreten, Spiel)

Einfdge feiern!

Solidarität online?
→ Petitionen usw....

BITTE
MIX
SCHLECHTREDEN

Arbeitsniederlegung für einen Kollegen

Station Solidarität lernen und lehren

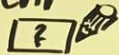
Was Ihr im Anschluss an den Lernzirkel im Plenum fragen und diskutieren wollt, schreibt bitte auf Karten und lasst sie bei der Station!

SOLIDARITÄT =
Grundwert der
Gewerkschaftsarbeit

- Geht miteinander Helmut's Präsentation durch!
- Welche Aussagen sind Euch wichtig? Warum?



- Wo wollt Ihr von Helmut mehr wissen?



→ Ist Solidarität immer u. ausschließlich positiv?

→ ... gleichgesinnter oder gleichgestellter l. u. Gruppen

→ ... gemeinsamen Ziele...
↙ Werte vs Ziele

→ Man wird nicht als homo oeconomicus gesehen

→ medienwirksame + organ. Solidarität = Empowerment + Zwang

→ Solidarität im Islam?

Mensch ist soziales Wesen

Mehr:
Wie lernen wir Solidarität

soz. Marktwirtschaft ≠
kath. Soziallehre
Frühchristentum
↓
utopischer Sozialismus

→ Solidaritätsprinzip bei Haftung → Bedrohung

Einheitsbewusstsein
↔
Hilfbereitschaft

Station Thesen aus dem Radiokolleg Solidarität

- Sucht Euch eine These aus!
- Hört Euch den Ausschnitt aus dem Radiokolleg an!
- Diskutiert und hinterlasst das Ergebnis auf A3!

Was Ihr im Anschluss an den Lernzirkel im Plenum fragen und diskutieren wollt, schreibt bitte auf Karten und lasst sie bei der Station!

These 3: Weniger organisierte Menschen!
Ungleichheit nimmt zu. Der solidarische Gedanke müsste stärker werden. Doch die Gewerkschaften erreichen immer weniger Menschen.

X

These 1: Solidarität als Anlage

Altruistisches, solidarisches Handeln ist in uns Menschen biologisch angelegt! Trotzdem muss es geübt werden.

Altruismus kann emotional oder rational begründet sein

Körperliche Voraussetzungen für Altruismus

NS-Erziehungssystem versuchte, soziales Verhalten / Nachempfinden können abzutrainieren

⇒ Weperziehen von Empathiefähigkeit mit sich selbst und anderen

Kampf gegen "Kuschelpädagogik" (FÖV)

Kardinalvirtü Übermaß mit eigenen Emotionen nötig → Abwendung od. Hinwendung

mehr Empathie für Personen mit Gemein-samkeiten

Gefühle = Schwäche

"Ein Indianer kennt keinen Schmerz"
"Nur die Horden kommen durch"

These 2: Kein Kampf mehr!

Solidarität als Kampfbegriff für eine gerechtere Welt ist eine Sache der Vergänglichkeit!

These 4: Individualisierung X

Solidarität wird flüchtig. Die Entwicklung geht in Richtung Individualisierung: Jeder ist seines Glückes Schmied und wer scheitert, muss die Konsequenz selbst tragen.

These 5: Carnival of Solidarity

Solidarische Aktionen wie „REFUGEES WELCOME!“ haben temporären Zulauf, weil sie Farbe in unser Leben bringen.

Internationale Solidarität
"unterliegt" der
internationalen/globalen
Wirtschaft (These 3)

"Tele und herrsche"
funktioniert gut!

Station Fundstücke zur Solidarität

- Schaut Euch die Fundstücke an!
- Kennzeichnet Eure Favoriten *publik Dank!*
- ev. Leuchstift
- kommentiert mit Karten

Was Ihr im Anschluss an den Lernzirkel im Plenum fragen und diskutieren wollt, schreibt bitte auf Karten und lasst sie bei der Station!

Solidarität macht den Menschen menschlich. Sie ist die Basis für ein Wir-Gefühl und macht uns gemeinsam stark. In einer Zeit, in der die Werbeindustrie gezielt versucht, den Egoismus des Einzelnen anzusprechen, und suggeriert, dass man sich ständig irgendetwas "sichern" müsse, ist es besonders wichtig, den Blick wieder verstärkt vom "Ich und dem Meinen" auf das "Wir und Uns" zu richten. In einer solidarischen Gesellschaft gewinnt die Gemeinschaft und dadurch am Ende auch das Individuum, der Einzelne. In einer solidarischeren Gesellschaft gibt es viele Verlierer auch unter denen, die sich zunächst unter den Gewinnern wähnen.

Peter Schmitz

publik

Eine Solidarität auf Augenhöhe

Filmnachbilder für Pflöger im Landkreis Bergstraße-Landau aufgestellt



Das Bild zeigt zwei Personen, die sich in einer Situation befinden, die Solidarität und Unterstützung darstellt. Die Person in der dunklen Jacke scheint eine Rolle zu spielen, die die Person in der hellen Jacke unterstützt.

Immer dort, wo Rechte mit Füßen getreten werden, wo Menschen schikaniert, gedemütigt, unterdrückt und Repressalien ausgesetzt sind, kann nur die solidarische Haltung, im Wissen, dass man sie ja auch selbst mal gebrauchen könnte, die Kraft zusammenbringen, die unsere demokratischen Grundrechte und damit auch die Menschenrechte stärkt und schützt. Als Betroffener wünsche ich mir zum Beispiel dringend ein Personalbemessungsgesetz für die Personalbesetzung auf Stationen in Krankenhäusern und in den Wohnbereichen in Altenpflegeheimen, wie überhaupt in allen Bereichen, wo man sozial tätig ist. Wenn wir das nicht erreichen, müssen wir uns nicht wundern, wenn die humanistische Ethik, die für die Solidarität ein Muss ist, an der Gier des ausschließlichen Gewinnstrebens und der falschen politischen Rücksichtnahme auf solche Bestrebungen, den Bach herunter geht, den Zusammenhalt der Gesellschaft zerstört und somit dem einzelnen Betroffenen die Würde nimmt. Wir haben nur ein Leben - mehr gibt es nicht!

publik

"Solidarität ist das Zusammengehörigkeitsgefühl, das praktisch werden kann und soll." Unter den vielen Definitionen für das gemeinsame Kämpfen jener, die sich einzeln nicht gegen die göttlich und blödsinnig Herrschenden durchsetzen können, scheint mir diese eine der treffendsten zu sein. Solidarität ist mehr als Almosen zu geben oder den Hungernden zu spenden. Es ist die Hilfe für jene Armen und Hungernden, die den Kampf gegen Armut und Hunger aufgenommen haben. Sie ist auch die Unterstützung jener, die den Kampf gegen Hungerlöhne und die Verächtlichung ihrer Arbeitsplätze aufgenommen haben. Wer einmal mit Hunderten im Streik stand, hat erfahren, wie die Solidarität untereinander starkt. Und es tut gut, wenn dann noch ein paar Kollegen einer anderen Branche mit ihren Gewerkschaftsfahrten hinstürmen.

publik

Solidarität ist die Macht der Vielen.
Gewerkschaft ist fühlbare und praktische Solidarität.

publik



Was einer alleine nicht schafft, das schafft die Kraft von mehr als 3 Millionen. Gerechtigkeit muss sein. AK.

OGG
DABEI SEIN MACHT STARK

Ich würde es mit den Worten von Alexandre Dumas in seinem Roman *Die drei Musketiere* sagen: "Einer für alle, alle für einen." In diesen Worten ist für mich der Kern von Solidarität enthalten. Als praktische Beispiele für solidarische Systeme stehen für mich funktionierende Familien, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit oder die gesetzliche Sozialversicherung. Immer wenn Menschen feststellen, dass sie in politischen Krisen, besteht die Chance, dass sie füreinander eintritt und sich solidarische Verbände bilden.

Lars Franke

Mehr:
Wie lernen wir
Solidarität

Solidarität macht den Menschen menschlich. Sie ist die Basis für ein Wir-Gefühl und macht uns gemeinsam stark. In einer Zeit, in der die Werbeindustrie gezielt versucht, den Egoismus des Einzelnen anzusprechen, und suggeriert, dass man sich ständig irgendetwas "sichern" müsse, ist es besonders wichtig, den Blick wieder verstärkt vom "Ich und dem Meinen" auf das "Wir und Uns" zu richten. In einer solidarischen Gesellschaft gewinnt die Gemeinschaft und dadurch am Ende auch das Individuum, der Einzelne. In einer solidarischeren Gesellschaft gibt es viele Verlierer auch unter denen, die sich zunächst unter den Gewinnern wähnen.
Peter Schmitz

publik

Eure Anmerkungen aus dem
Lehrzirkel

hinter AußenseiterInnen
in Schulsituation
stellen

Rassistischen Grantler
in U-Bahn in die
Schranken weisen,
Opfern zu Hilfe
kommen

Gefühle = Schwäche
"Ein Indischer kennt keinen
Schmerz"
"Nur die Korden kommen
durch"

Körperliche Voraus-
setzungen für
Altruismus